

Obstverein Mittelbünden

Jahresbericht 2014

Vorstand

Im Jahr 2014 trafen sich die Vorstandsmitglieder Vreni Cantieni, Maike Oestreich, Markus Pfeiffer, Armin Frigg und Martina Mändli zu drei Sitzungen. Teilweise wurden diese auch durch Thomas Egli ergänzt.

Aufgaben

Die vereinsinternen Aufgaben haben sich mit der Übernahme des Sortengarten Rodels gewandelt. Die Betreuung der Mutterbäume, sowie der Baumpaten und Geldgeber, ist neu dazu gekommen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kulturlandschaft Domleschg, der Projektgruppe IG Obst GR und die Pflege der Baumallée in Almens sind geblieben.

Ausstellungen 2014

Sortenausstellungen fanden in der ARBES Rothenbrunnen, am Domleschger Herbstfest, in Poschivo, in Trin und im Forstgarten Rodels statt.

Das Wetter

Das Jahr begann in unserer Gegend ausgesprochen Wasser- und Schneearm. Frühlingshafte Temperaturen bereits Ende Februar versetzten uns, das Obst und die Bienen viel zu früh in rege Aktivität.

Dann folgte jedoch eine nasskalte Periode ohne Ende! Einzelne heisse Tage Anfang Juni sollten Frühjahr und Sommer zugleich gewesen sein. Pilzkrankheiten grassierten und eine Epidemie der Kirschessigfliege entwickelte sich gegen den Herbst hin zur Plage.

Miserable Kräuterernte, essigsäure Trauben und pilzbefallenes Obst resultierten daraus. Erstaunlicherweise hält sich das eingelagerte Obst bei mir im Keller trotzdem bestens.

Feuerbrand: Nach dem nasskalten Frühjahr 2014 war nur eine geringe Ansteckung zu erwarten. Während einer kurzen Zeit Ende April herrschte laut ACW Wädenswil eine hohe Ansteckungsgefahr in Cazis. Krankheitsherde wurden aber entdeckt wo bloss geringes oder kein Infektionsrisiko bestanden hatte. Erste Befallsmeldungen trafen Ende Juli ein.

Igis: 1 Mehlbeerbaum, 2 Cotoneasterböschungen; Zizers: 2 Cotoneaster; Fideris: 2 Birnbäume
Malans: 1 Weissdorn ; Chur: 1 Quitte

In den **Mostereien** von Scharans und Ortenstein wurden insgesamt 108'600 l Most gepresst, 101'900 l davon pasteurisiert.

Die „**Zoja**“ Schachtel wurde zum achten Mal abgepackt und vermarktet. Markus Pfeiffer verkaufte ca. 100 Schachteln.

Stiftung Tugnum

Nachdem im Jahr 2013 div. Jungbäume wegen Schneedruck Schaden genommen hatten wurden in der Almenser-Baumreihe ein Nussbaum und ein Birnbaum ersetzt. Ansonsten beschränkte sich der Aufwand auf Rückschnitt und einen Kontrollgang zu Anbindung, Baumscheibe und einmaliges Wässern im Juni.